

Probst Josef, Bildhauer. * Sterzing (Südtirol), 18. 1. 1808; † Wien, 15. 5. 1877. Sohn des Folgenden, Neffe des Bildhauers Johann Nep. P. (s. d.); lernte in Bozen bei Rainalter, war 1828–33 Schüler der Wr. Akad. der bildenden Künste. 1832 erhielt er den Gundel- und Neulingpreis. P. vertrat in seinem Schaffen den späten Klassizismus mit nazaren. Elementen.

W.: F. Waldauf, 1864 (Buchholz), Christus und die Samariterin, Erschaffung Evas, Versuchung Christi (alle Gipsreliefs, alle Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck); etc.

L.: S. Reider, *Die Krippenschnitzer aus der Familie P. und ihre Werke*, in: *Der Schlern* 11, 1930, S. 485ff.; N. Rasmò, *Nuovi contributi sugli scultori P.*, in: *Cultura Atesina*, 1965, S. 141ff.; Bénézit; Thieme-Becker; Wurzbach (s. unter Probst Johann). (E. Egg)

Probst Josef Benedikt, Bildhauer. * Sterzing (Südtirol), 21. 3. 1773; † Innsbruck, 26. 3. 1861. Vater des Vorigen, Stiefbruder des Bildhauers Johann Nep. P. (s. d.); schuf gem. mit seinem Bruder Augustin A. P. (1758–1807) für Fürstbischof Lodron von Brixen eine Krippe mit über 4000 Figuren und vielen Szenen in volkstümlichem, spätbarockem Stil. Ab 1821 arbeitete er in Innsbruck. Auch seine Töchter, Anna Maria P. (1806–82) und Karolina P. (1809–86), waren als Krippenschnitzerinnen und Fasserinnen in seiner Werkstatt tätig.

W.: Lodronkrippe, ca. 1800 (Diözesanmus., Brixen); Krippen in Glaskästen (Tiroler Volkskunstmus., Innsbruck, Heimatmus., Telfs, Imst und Lienz, Österr. Mus. für Volkskde., Wien, Bayer. Nationalalmus., München, und in Privatbesitz in Tirol); etc.

L.: S. Reider, *Die Krippenschnitzer aus der Familie P. und ihre Werke*, in: *Der Schlern* 11, 1930, S. 485ff.; N. Rasmò, *Nuovi contributi sugli scultori P.*, in: *Cultura Atesina*, 1965, S. 141ff.; Bénézit; Thieme-Becker; K. Fischner, *Innsbrucker Chronik* 5, 1934, S. 178; J. Ringler, *Alte Tiroler Weihnachtskrippen*, 1969, S. 38ff. (E. Egg)

Probst Karl, Maler. * Wien, 30. 6. 1854; † Wien, 2. 12. 1924. Enkel des Porzellan- und Glasmalers Kothgasser (s. d.); stud. ab 1867 an der Wr. Akad. der bildenden Künste bei Wurzinger, E. v. Engerth (s. d.) und K. v. Blaas (s. d.), ab 1871 privat bei H. v. Angeli (s. d.). Wandte sich nach anfänglicher Vorliebe für das Genrebild überwiegend der Porträtmalerei zu, in der er es zu großer Beliebtheit brachte. 1876 erhielt er bei der Weltausst. in Philadelphia eine Bronzemedaille für das Porträt seiner Schwester, 1882 in London eine Goldmedaille für das Bild „Der Botschafter“. Reisen führten ihn 1875 nach Italien, 1876 nach Deutschland, Holland, Frankreich, England, später nach Griechenland

und in die Türkei. Als Mitgl. der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens (Künstlerhaus) stellte P. 1874–94 vorwiegend Genrebilder, ab 1881 auch Porträts aus, die sich (bei genrehaf aufgefärbtem Hintergrund) durch Lebendigkeit und Wahrheitstreue auszeichnen. 1900 Ausst. von Reisebildern. Seine beiden Söhne, Rudolf P. (1883–1950) und Erich P. (1885–1946), waren ebenfalls als Maler tätig.

W.: Die Braut, 1881 (Aquarell); etc. Öbilder: Lektüre, 1873; Historienbilder zum 30jährigen Krieg, ca. 1875; 2 Interieurs von Schloß Sanssouci, Potsdam, 1879; A. v. Moser, 1883; F. v. Miklosich, 1890 (Univ., Wien); Erz. Rainer, Erzghn. Marie, beide 1904, Interieur von Burg Kreuzenstein, 1907, Selbstbildnis, 1908, B. Baumeister, 1911, J. Porzer, 1912, A. Nüchtern, ca. 1915 (alle Hist. Mus. der Stadt Wien); etc.

L.: Bénézit; Eisenberg, 1893, Bd. 1; Kosel 1; Seubert; Thieme-Becker; F. v. Boetticher, *Malerwerke des 19. Jh.* 2/1, 1898. (H. Schöny)

Probstner von Neulublau und Jakubján Andreas Julius, Montanist und Schriftsteller. * Leutschau (Levoča, Slowakei), 17. 11. 1830; † ebenda, 26. 6. 1911. Bruder des Folgenden; übernahm nach Stud. am Polytechnikum in Wien und an der Bergakad. in Schemnitz (Banská Štiavnica) die Verwaltung der seiner Familie gehörenden Zipser Bergwerke und wurde bald zur führenden Persönlichkeit im Zipser und oberung. Bergbau. P., der sich um das Wirtschaftsleben in der Zips große Verdienste erwarb, war u. a. Landtagsabg. und Mitgl. verschiedener Ausschüsse des Zipser Kom. (ab 1872), Dion. Mitgl. der Zipser Kreditbank und Zentralsparkassa AG und der Leutschauthaler Vizinalbahn AG. Er veröff. Gedichte und Erz. in und ausländ. Ztg.

W.: Räthsel und Gedichte, 1892; etc.

L.: Szepesi Hirnök vom 1. 7. 1911; Szinyei; I. Chalupický, *Dejiny Levoče* 2, 1975, s. Reg.; Staatliches Landesarchiv, Levoča, CSSR. (I. Chalupický)

Probstner von Neulublau und Jakubján Arthur Napoleon, Montanist und Politiker. * Leutschau (Levoča, Slowakei), 11. 7. 1829; † Budapest, 11. 5. 1894. Bruder des Vorigen; stud. am Polytechnikum in Wien und 1847–49 an der Bergakad. in Freiberg (Sachsen). 1853 übernahm er in der Zips die Leitung der tw. ihm gehörenden Bergwerke in Slovinky, später der Bergwerke in Kotterbach (Rudňany) und modernisierte den Bergbau. Ab den 60er Jahren fungierte er als Dion. Rat der Oberung. Waldbürgerschaft, 1879 als deren Präs., ab 1878 als Abg. im ung. Parla-